



Achim Großmann, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Präsidenten des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Norbert Lammert MdB
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Invalidenstraße 44, 10115 Berlin

POSTANSCHRIFT 11030 Berlin

TEL 030 2008-2300

FAX 030 2008-2319

E-MAIL psts-g@bmvbs.bund.de

Berlin, 18. JULI 2008

Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Anton Hofreiter, Bettina Herlitzius, Winfried Hermann,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
“Ergebnisse der diesjährigen so genannten Fulda-Runde“
- Drucksache 16/9910

Anlage: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete Kleine Anfrage
(mit 5 Mehrabdrucken)

Sehr geehrter Herr Präsident,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete Kleine
Anfrage. Die Mehrabdrucke dieses Schreibens mit Anlagen sind für die Fraktionen des Deut-
schen Bundestages beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Großmann

Anlage
zum Schreiben
vom 18.07.2008

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Anton Hofreiter, Bettina Herlitzius, Winfried Hermann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
“Ergebnisse der diesjährigen so genannten Fulda-Runde“
- Drucksache 16/9910

Vorbemerkung der Bundesregierung:

Die jährlich stattfindende Investitionsklausur in Fulda dient der Diskussion, welche neuen Vorhaben in zukünftigen Jahren mit den voraussichtlich zur Verfügung stehenden Bundesmitteln finanziert werden können. Diese Gespräche finden auf Arbeitsebene statt, es handelt sich nicht um eine Information der Bundesregierung und die Ergebnisse sind nicht verbindlich. Daher gibt es kein aus der Fuldarunde resultierendes Tabellenwerk, welches in die mittelfristige Finanzplanung eingeht.

Die Realisierung der Vorhaben des Bedarfsplans erfolgt durch die Deutsche Bahn AG (DB AG) als Vorhabenträger. Diese setzt die Maßnahmen im Rahmen der jährlich hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf Basis der geschlossenen Finanzierungsvereinbarungen um. Vor dem Hintergrund der Absicht der Bundesregierung mit dem Haushalt 2009 und der mittelfristigen Finanzplanung die Verkehrssicherheit deutlich zu verstärken, ist die sogenannte Fuldarunde in diesem Jahr nicht zu einem Ergebnis geführt worden. Stattdessen ist die Investitionsplanung auf die Zeit nach Fertigstellung des neuen Haushalts und der Etatplanung verschoben worden.

Frage 1: *In wieweit kann die Bundesregierung bestätigen, dass die Deutsche Bahn AG, bzw. ihre Tochtergesellschaft DB Netz AG, für die Neu- und Ausbaustrecke Nürnberg – Erfurt – Leipzig (VDE 8.1 und 8.2) von Baukosten von insgesamt 10 Mrd. Euro ausgeht?*

- a) *Welche Gesamtkosten hatte die DB AG bisher genannt ?*
- b) *Wie begründet die DB AG den Kostenanstieg ?*
- c) *Falls die Bundesregierung von niedrigeren Gesamtkosten ausgeht, wie begründet sie diese von der DB AG abweichende Prognose?*
- d) *Von welchen Gesamtkosten geht die Bundesregierung beim VDE 8.1 und 8.2 aus und welche Kosten fallen noch bis zur Fertigstellung an?*
- e) *Wie hoch ist der jährliche Betrag aus den Neu- und Ausbaumitteln des Bundes (Bedarfsplanmittel) ohne Mittel für Ersatzinvestitionen laut geltender Finanzplanung, der für Projekt VDE 8.1 und 8.2 in den Jahren 2009 – 2012 eingeplant ist (tabellarische Aufstellung) ?*
- f) *Welchen Anteil an den Bedarfsplanmitteln der mittelfristigen Finanzplanung (ohne Mittel für Ersatzinvestitionen) hat die Finanzierung des Projekts VDE 8.1 und 8.2 (tabellarische Aufstellung)?*
- g) *Welches Nutzen- Kosten – Verhältnis ergibt sich für das Projekt VDE 8.1 und 8.2 auf Basis der neuen Kostenschätzungen?*
- h) *In wieweit hält die Bundesregierung auf der Basis der neuen Kostenschätzung eine Neubewertung des Projekts VDE 8.1 für notwendig?*
- i) *Wann rechnet die Bundesregierung mit der Fertigstellung der Strecke?*

Frage 2: *Inwieweit trifft es zu, dass trotz unterzeichneter Absichtserklärung für den Ausbau bzw. für die Elektrifizierung der Strecke (München -) Geltendorf – Lindau die Finanzierung noch nicht vertragsreif ist?*

- a) *Falls, welche Gründe gibt es dafür?*
- b) *Von welchen Gesamtkosten geht die Bundesregierung aus?*
- c) *Welche Kosten hat die DB AG genannt?*
- d) *Wann rechnet die Bundesregierung mit der Fertigstellung der Strecke?*

Frage 3: *Inwieweit kann die Bundesregierung bestätigen, dass der Ausbau der Strecke Berlin – Cottbus geschoben werden muss?*

- a) *Falls, welche Gründe gibt es dafür?*
- b) *Von welchen Gesamtkosten geht die Bundesregierung aus?*
- c) *Welche Kosten hat die DB AG genannt?*
- d) *Wann rechnet die Bundesregierung mit der Fertigstellung der Strecke?*

Frage 4: *Inwieweit kann die Bundesregierung bestätigen, dass die Deutsche Bahn AG von höheren Kosten für den Ausbau der Strecke München – Mühldorf – Freilassing ausgeht und wie hoch ist diese Schätzung?*

- a) Von welchen Gesamtkosten geht die Bundesregierung aus?*
- b) Welche Kosten hat die DB AG genannt?*
- c) Wann rechnet die Bundesregierung mit der Fertigstellung der Strecke?*

Frage 5: *Inwieweit kann die Bundesregierung bestätigen, dass der Ausbau der Strecke Ulm – Augsburg von Seiten der Deutschen Bahn AG nicht mehr als vorrangig betrachtet wird?*

- a) Von welchen Gesamtkosten geht die Bundesregierung aus?*
- b) Welche Kosten hat die DB AG genannt?*
- c) Wann rechnet die Bundesregierung mit der Fertigstellung der Strecke?*

Frage 6: *Inwieweit kann die Bundesregierung bestätigen, dass die Deutsche Bahn AG von höheren Kosten für die Neubaustrecke Hannover – Bremen/Hamburg (Y-Trasse) ausgeht und wie hoch ist diese Schätzung?*

- a) Von welchen Gesamtkosten geht die Bundesregierung aus ?*
- b) Welche Kosten hat die DB AG genannt?*
- c) Wann rechnet die Bundesregierung mit der Fertigstellung der Strecke?*

Frage 7: *Teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass es für den Wirtschaftsstandort Deutschland in hohem Maße schädlich wäre, wenn die erwartete Verdreifachung bis 2015 des Containervolumens in den bremischen Häfen und in Hamburg nicht durch zusätzliche Kapazitäten auf der Schiene abgefahren werden kann?*

Frage 8: *Teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass es für den Wirtschaftsstandort Deutschland unerlässlich ist, die Kapazität der Schiene im Hafenhinterlandverkehr von Hamburg und Bremen daher mittelfristig, d. h. vor dem Jahr 2015, erheblich auszuweiten?*

Frage 9: *Welche kapazitätssteigernden Maßnahmen im Hafenhinterlandverkehr auf der Schiene werden bis 2015 für den Verkehr freigegeben sein und welche davon und in welchem Umfang sind aus Bedarfsplanmitteln (ohne Ersatzinvestitionen) finanziert?*

Frage 10: *Welche weiteren Neu- und Ausbauprojekte wurden in der Fulda-Runde besprochen und inwiefern haben sich neue Kostenschätzungen und voraussichtliche Fertigstellungstermine ergeben (tabellarische Aufstellung)?*

Frage 11: *Mit welchen jährlichen Beiträgen sind alle Projekte, die aus Bedarfsplanmitteln finanziert werden sollen, in der aktuellen mittelfristigen Finanzplanung 2009 – 2012 eingestellt (tabellarische Aufstellung) ?*

Frage 12: *Wie ist die Prognose der Abarbeitung der Projekte des Vordringlichen Bedarfs des Bundesschienerwegeausbaugesetzes im Jahr 2012 auf Basis der aktuellen Finanzplanung (tabellarische Aufstellung)?*

Antwort zu Frage 1 bis 12

Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.